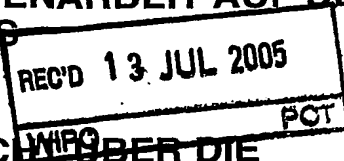




# VERTRAG ÜBER DIE INTERNATIONALE ZUSAMMENARBEIT AUF DEM GEBIET DES PATENTWESENS

## PCT

### INTERNATIONALER VORLÄUFIGER BERICHT ÜBER DIE PATENTIERBARKEIT

(Kapitel II des Vertrags über die internationale Zusammenarbeit auf dem Gebiet des Patentwesens)



Aktenzeichen des Anmelders oder Anwalts P 6090 PCT KE/bau	<b>WEITERES VORGEHEN</b> siehe Formblatt PCT/IPEA/416	
Internationales Aktenzeichen PCT/EP2004/003500	Internationales Anmeldedatum (Tag/Monat/Jahr) 02.04.2004	Prioritätsdatum (Tag/Monat/Jahr) 02.04.2003
Internationale Patentklassifikation (IPK) oder nationale Klassifikation und IPK H04L29/06, G06F17/30		
Anmelder ROCK TECHNOLOGIES LIMITED		
<p>1. Bei diesem Bericht handelt es sich um den internationalen vorläufigen Prüfungsbericht, der von der mit der internationalen vorläufigen Prüfung beauftragten Behörde nach Artikel 35 erstellt wurde und dem Anmelder gemäß Artikel 36 übermittelt wird.</p> <p>2. Dieser BERICHT umfaßt insgesamt Blätter einschließlich dieses Deckblatts.</p> <p>3. Außerdem liegen dem Bericht ANLAGEN bei; diese umfassen</p> <p>a. <input type="checkbox"/> (an den Anmelder und das Internationale Büro gesandt) insgesamt Blätter; dabei handelt es sich um</p> <p><input type="checkbox"/> Blätter mit der Beschreibung, Ansprüchen und/oder Zeichnungen, die geändert wurden und diesem Bericht zugrunde liegen, und/oder Blätter mit Berichtigungen, denen die Behörde zugestimmt hat (siehe Regel 70.16 und Abschnitt 607 der Verwaltungsvorschriften).</p> <p><input type="checkbox"/> Blätter, die frühere Blätter ersetzen, die aber aus den in Feld Nr. 1, Punkt 4 und im Zusatzfeld angegebenen Gründen nach Auffassung der Behörde eine Änderung enthalten, die über den Offenbarungsgehalt der internationalen Anmeldung in der ursprünglich eingereichten Fassung hinausgeht.</p> <p>b. <input type="checkbox"/> (nur an das Internationale Büro gesandt) insgesamt (bitte Art und Anzahl der/des elektronischen Datenträger(s) angeben), der/die ein Sequenzprotokoll und/oder die dazugehörigen Tabellen enthält/enthalten, nur in computerisierbarer Form, wie im Zusatzfeld betreffend das Sequenzprotokoll angegeben (siehe Abschnitt 802 der Verwaltungsvorschriften).</p>		
<p>4. Dieser Bericht enthält Angaben zu folgenden Punkten:</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> Feld Nr. I Grundlage des Bescheids</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> Feld Nr. II Priorität</p> <p><input type="checkbox"/> Feld Nr. III Keine Erstellung eines Gutachtens über Neuheit, erfinderische Tätigkeit und gewerbliche Anwendbarkeit</p> <p><input type="checkbox"/> Feld Nr. IV Mangelnde Einheitlichkeit der Erfindung</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> Feld Nr. V Begründete Feststellung nach Artikel 35(2) hinsichtlich der Neuheit, der erfinderischen Tätigkeit und der gewerblichen Anwendbarkeit; Unterlagen und Erklärungen zur Stützung dieser Feststellung</p> <p><input type="checkbox"/> Feld Nr. VI Bestimmte angeführte Unterlagen</p> <p><input type="checkbox"/> Feld Nr. VII Bestimmte Mängel der internationalen Anmeldung</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> Feld Nr. VIII Bestimmte Bemerkungen zur internationalen Anmeldung</p>		
Datum der Einreichung des Antrags  29.10.2004	Datum der Fertigstellung dieses Berichts  11.07.2005	
Name und Postanschrift der mit der internationalen Prüfung beauftragten Behörde   Europäisches Patentamt D-80298 München Tel. +49 89 2399 - 0 Tx: 523656 epmu d Fax: +49 89 2399 - 4465	Bevollmächtigter Bediensteter  Raible, M Tel. +49 89 2399-7309 	

# INTERNATIONALER VORLÄUFIGER BERICHT ÜBER DIE PATENTIERBARKEIT

Internationales Aktenzeichen  
PCT/EP2004/003500

## Feld Nr. I Grundlage des Berichts

1. Hinsichtlich der **Sprache** beruht der Bericht auf der internationalen Anmeldung in der Sprache, in der sie eingereicht wurde, sofern unter diesem Punkt nichts anderes angegeben ist.
  - ☐ Der Bericht beruht auf einer Übersetzung aus der Originalsprache in die folgende Sprache, bei der es sich um die Sprache der Übersetzung handelt, die für folgenden Zweck eingereicht worden ist:
    - ☐ internationale Recherche (nach Regeln 12.3 und 23.1 b))
    - ☐ Veröffentlichung der internationalen Anmeldung (nach Regel 12.4)
    - ☐ internationale vorläufige Prüfung (nach Regeln 55.2 und/oder 55.3)
2. Hinsichtlich der **Bestandteile\*** der internationalen Anmeldung beruht der Bericht auf (*Ersatzblätter, die dem Anmeldeamt auf eine Aufforderung nach Artikel 14 hin vorgelegt wurden, gelten im Rahmen dieses Berichts als "ursprünglich eingereicht" und sind ihm nicht beigelegt*):

### Beschreibung, Seiten

1-18 in der ursprünglich eingereichten Fassung

### Ansprüche, Nr.

1-21 in der ursprünglich eingereichten Fassung

### Zeichnungen, Blätter

1/1 in der ursprünglich eingereichten Fassung

☐ einem Sequenzprotokoll und/oder etwaigen dazugehörigen Tabellen - siehe Zusatzfeld betreffend das Sequenzprotokoll

3. ☐ Aufgrund der Änderungen sind folgende Unterlagen fortgefallen:
  - ☐ Beschreibung: Seite
  - ☐ Ansprüche: Nr.
  - ☐ Zeichnungen: Blatt/Abb.
  - ☐ Sequenzprotokoll (*genaue Angaben*):
  - ☐ etwaige zum Sequenzprotokoll gehörende Tabellen (*genaue Angaben*):
4. ☐ Dieser Bericht ist ohne Berücksichtigung (von einigen) der diesem Bericht beigelegten und nachstehend aufgelisteten Änderungen erstellt worden, da diese aus den im Zusatzfeld angegebenen Gründen nach Auffassung der Behörde über den Offenbarungsgehalt in der ursprünglich eingereichten Fassung hinausgehen (Regel 70.2 c)).
  - ☐ Beschreibung: Seite
  - ☐ Ansprüche: Nr.
  - ☐ Zeichnungen: Blatt/Abb.
  - ☐ Sequenzprotokoll (*genaue Angaben*):
  - ☐ etwaige zum Sequenzprotokoll gehörende Tabellen (*genaue Angaben*):

\* Wenn Punkt 4 zutrifft, können einige oder alle dieser Blätter mit der Bemerkung "ersetzt" versehen werden.

# INTERNATIONALER VORLÄUFIGER BERICHT ÜBER DIE PATENTIERBARKEIT

Internationales Aktenzeichen  
PCT/EP2004/003500

---

## Feld Nr. II Priorität

---

1. ☒ Dieser Bericht ist ohne Berücksichtigung der beanspruchten Priorität erstellt worden, da folgende angeforderte Unterlagen nicht innerhalb der vorgeschriebenen Frist eingereicht wurden:
  - ☒ Abschrift der früheren Anmeldung, deren Priorität beansprucht worden ist (Regel 66.7(a)).
  - ☐ Übersetzung der früheren Anmeldung, deren Priorität beansprucht worden ist (Regel 7(b)).
2. ☐ Dieser Bericht ist ohne Berücksichtigung der beanspruchten Priorität erstellt worden, da sich der Prioritätsanspruch als ungültig erwiesen hat (Regel 64.1). Für die Zwecke dieses Berichts gilt daher das obengenannte internationale Anmeldedatum als das maßgebliche Datum.
3. Etwaige zusätzliche Bemerkungen:

---

## Feld Nr. V Begründete Feststellung nach Artikel 35 (2) hinsichtlich der Neuheit, der erfinderischen Tätigkeit und der gewerblichen Anwendbarkeit; Unterlagen und Erklärungen zur Stützung dieser Feststellung

---

1. Feststellung
  - Neuheit (N)
    - Ja: Ansprüche 1-21
    - Nein: Ansprüche
  - Erfinderische Tätigkeit (IS)
    - Ja: Ansprüche 2-4,6-9
    - Nein: Ansprüche 1,5,10-21
  - Gewerbliche Anwendbarkeit (IA)
    - Ja: Ansprüche 1-21
    - Nein: Ansprüche:

2. Unterlagen und Erklärungen (Regel 70.7):

**siehe Beiblatt**

---

## Feld Nr. VIII Bestimmte Bemerkungen zur internationalen Anmeldung

---

Zur Klarheit der Patentansprüche, der Beschreibung und der Zeichnungen oder zu der Frage, ob die Ansprüche in vollem Umfang durch die Beschreibung gestützt werden, ist folgendes zu bemerken:

**siehe Beiblatt**

Die Anmelderin wurde im letzten Bescheid darauf hingewiesen, dass eventuelle Änderungen an der Anmeldung bis spätestens einen Monat vor dem Ablauf der offiziellen Frist zur Veröffentlichung des vorläufigen internationalen Prüfungsberichts vorliegen müssen und dass davon nur abgewichen werden kann, wenn seitens der Anmelderin einer verspäteten Herausgabe des vorläufigen Prüfungsberichts zugestimmt wird. Die Anmelderin hat hiervon jedoch keinen Gebrauch gemacht, es wurden ausserdem keine Änderungen an der Anmeldung vorgenommen.

**Zu Punkt V**

**Begründete Feststellung hinsichtlich der Neuheit, der erfinderischen Tätigkeit und der gewerblichen Anwendbarkeit; Unterlagen und Erklärungen zur Stützung dieser Feststellung**

- 1 Im vorliegenden Bescheid wird auf folgende Dokumente verwiesen:
  - D1: MYUNGHWANG ET AL: "WEBIO library for executing application programs on the Internet" TENCON 99. PROCEEDINGS OF THE IEEE REGION 10 CONFERENCE CHEJU ISLAND, SOUTH KOREA 15-17 SEPT. 1999, PISCATAWAY, NJ, USA, IEEE, US, 15. September 1999 (1999-09-15), Seiten 1510-1513, XP010368555 ISBN: 0-7803-5739-6
  - D2: ANONYMOUS: "Host Links and Gweb 6.0.0 production version is available!" GALLAGHER AND ROBERTSON NEWS FLASH, [Online] 2. April 2001 (2001-04-02), XP002306844 Gefunden im Internet:  
URL: <http://www.gar.no/news/3ac878f9.htm> [gefunden am 2004-11-22]
  - D5: US 2001/032254 A1 (HAWKINS JEFFREY) 18. Oktober 2001 (2001-10-18)
  - D6: WO 01/88761 A (INNOVATIVE COMM TECHNOLOGIES I ; JACOBSON JEFFREY RICHARD (US); MCCONN) 22. November 2001 (2001-11-22)
  - D7: WO 00/46669 A (GUYER KAY A ; HASSON MARC B (US); MENTAT INC (US); PALTER DAVID C (US)) 10. August 2000 (2000-08-10)
  - D9: WO 01/08378 A (CITRIX SYSTEMS INC) 1. Februar 2001 (2001-02-01)
  - D10: RAGGETT D ET AL: "HTML 4.0 Specification, CHAPTER 17, FORMS" HTML 4.0 SPECIFICATION, [Online] 24. April 1998 (1998-04-24), Seiten 219-250, XP002306842 Gefunden im Internet:  
URL: [http://www.w3.org/TR/1998/REC-html40-1\\_9980424/html40.pdf](http://www.w3.org/TR/1998/REC-html40-1_9980424/html40.pdf) [gefunden am 2004-11-22]

- D11: ANONYMOUS: "Automatically jumping to the next field" IDOCS GUIDE TO HTML, [Online] 31. Dezember 2002 (2002-12-31), XP002306862  
Gefunden im Internet: URL:www.idocs.com/tags/forms/index\_famsupp\_162.html> [gefunden am 2004-11-18]
- D14: ANONYMOUS: "CGI COMMON GATEWAY INTERFACE" CGI COMMON GATEWAY INTERFACE, [Online] 13. Oktober 1999 (1999-10-13), XP002306843 Gefunden im Internet: URL:http://www.w3.org/CGI/> [gefunden am 2004-11-22]

## 2 UNABHÄNGIGER ANSPRUCH 1

- 2.1 Die vorliegende Anmeldung erfüllt nicht die Erfordernisse des Artikels 33(1) PCT, weil der Gegenstand des Anspruchs 1 im Sinne von Artikel 33(3) PCT keinen erfinderischen Schritt aufweist.

Vorbemerkung: Die Charakterisierung des Verfahrens als "Verfahren zur Reduzierung der Latenzzeit bei [... weitere technische Merkmale]" hat nur insoweit einschränkende Wirkung, dass ein aus dem Stand der Technik bekanntes Verfahren geeignet zur Erzielung der beabsichtigten Wirkung sein muß.

Die Prüfungsabteilung ist der Auffassung, dass es sich beim Inhalt des Anspruchs 1 um eine direkte Implementierung dem Fachmann allgemein geläufiger Techniken handelt.

Eine allgemein bekannte Standardtechnik zur Implementierung interaktiver Anwendungen über das Internet ist der Einsatz eines HTTP Servers mit einem CGI Interface zu bestehenden Applikationen wobei typischerweise HTML Formulare (HTML forms) erzeugt werden, die zu einem Client übertragen werden; vgl. die Definition des CGI durch das WWW Consortium (D14, erste 5 Zeilen des Ausdrucks). Standardeigenschaften von HTML Formularen sind dem Fachmann aus D10 bekannt.

Dokument D1 ist ein exemplarisches Beispiel für diese Standardtechnik (siehe Abbildung 1). D1 verwendet zur Kommunikation HTML Formulare; HTML Formulare

sind seitens des WWW Consortiums standardisiert (siehe D10)

Dokument D1 offenbart (die Verweise in Klammern beziehen sich auf dieses Dokument):

Ein Verfahren zur Reduzierung der Latenzzeit bei der interaktiven Datenkommunikation zwischen einem Terminal-Server und einem Terminal-Server-Client die über ein Telekommunikationsnetzwerk miteinander verbunden sind (Vgl. D1, Fig. 2, seitens des Servers werden HTML Formulare zum Client geschickt. Üblicherweise vervollständigen Benutzer Formulare, bevor diese im Block zum Server zurückgesandt werden (implizite Eigenschaft eines HTML Formulars vgl. D10, Seite 219, Kapitel 17.1 "Introduction to forms", "Users generally complete a form by modifying its controls (entering text, selecting menu items [...]) before submitting the form to an agent for processing (e.g. to a Web server [...])").

wobei auf dem Terminal-Server ein Datenverarbeitungsprogramm ausgeführt wird, welches in Abhängigkeit von Befehlen und Daten, die über ein mit dem Terminal-Server-Client verbundenes Eingabemedium eingegeben werden, Bildschirmdarstellungen eines interaktiven Anwenderprogramms mit mehreren Datenfenstern erzeugt, die in Form von Datenpaketen auf den Terminal-Server-Client übertragen und von diesem auf einem Anzeigemedium dargestellt werden (siehe D1, Fig 2, Operation 2-4),

wobei auf dem Anzeigemedium durch eine Eingabeaufforderung die Eingabe von weiteren Daten in ein nach einer durch Parameter vorgegebenen Bearbeitungsreihenfolge durchlaufenen zugehöriges Datenfeld über das Eingabemedium signalisiert wird (implizite Eigenschaft eines HTML Formulars, vgl. D10, S. 219, Abschnitt 17.11 "Giving focus to an element", insbesondere 17.11.1 "Tabbing Navigation", v.a. TABINDEX attribute)

die in Form von weiteren Datenpaketen über das Telekommunikationsnetzwerk an den Terminal-Server übertragen werden (siehe D1, Fig 2, Operation 2-4),

mit den weiteren Merkmalen dass

die Parameter für die Bearbeitungsreihenfolge der Datenfelder über das Telekommunikationsnetzwerk an den Terminal-Server-Client übertragen werden (TABINDEX Attribut innerhalb eines Formulars legt Bearbeitungsreihenfolge fest, siehe D10, S. 219, Abschnitt 17.11 "Giving focus to an element", insbesondere 17.11.1 "Tabbing Navigation", v.a. TABINDEX attribute),

und dass auf dem Terminal-Server-Client eine eigenständige Programmroutine abläuft (vgl. D1, Fig. 1, Web Browser), die bei der Eingabe vorgegebener Befehle über das Eingabemedium die Bildschirmdarstellung in Abhängigkeit von den Parametern für die Bearbeitungsreihenfolge in der Weise selbständig verändert, dass die Eingabeaufforderung innerhalb eines Datenfeldes in das nach der Bearbeitungsreihenfolge nächste oder vorhergehende Datenfeld bewegt wird (implizite Eigenschaft eines HTML Formulars, vgl. D10, S. 219, Abschnitt 17.11 "Giving focus to an element", insbesondere 17.11.1 "Tabbing Navigation", v.a. TABINDEX attribute).

Der Fachmann würde daher ausgehend vom Dokument D1 unter Anwendung allgemein bekannter Eigenschaften von HTML Formularen (vgl. D10) zum Gegenstand des Anspruchs 1 gelangen. Da die Tabbing Funktion durch die clientseitig installierte Browsersoftware ausgeführt wird, erfährt der Benutzer keine Beeinträchtigung durch eventuelle Latenzzeiten des Netzes.

Dokument D2 stellt eine alternative Möglichkeit dar, um zum Gegenstand des Anspruchs 1 zu gelangen. Die in D2 beschriebene Software Gweb stellt eine Terminalemulation dar, wobei auf der Clientseite ein Web Browser eingesetzt wird. Gweb gestattet die Einbindung von Scripten, die es gestatten, Eingaben des Benutzers lokal zu bearbeiten, ohne dass die entsprechenden Daten zum Host gesandt werden (D2, Seite 3 des Ausdrucks, erster Absatz, "With Gweb version 6.0 you can also use an externally defined script or program to process input data from the browser ... return HTML code to the browser" sowie der weiter unten folgende Absatz über **JavaScript** Funktionen, der explizit das Feature **Auto tabbing** erwähnt).

Weiterhin wird auf Dokument D11 verwiesen. D11 offenbart die Verwendung von

Java Code in HTML Formularen, um Hilfestellungen bei der Eingabe zu geben. Dieser Code wird lokal auf dem Client ausgeführt. In D11 wird mit Hilfe von Java Code der Cursor ohne Zutun des Benutzers in das nächste Feld gesetzt (Auto Tabbing).

**3 ABHÄNGIGE ANSPRÜCHE 5, 10-21**

Die Ansprüche 5 und 10-21 enthalten keine Merkmale, die in Kombination mit den Merkmalen irgendeines Anspruchs, auf den sie sich beziehen, die Erfordernisse des PCT in Bezug auf erfinderische Tätigkeit erfüllen.

Die Ansprüche 5, 10-13, 14 und 15 stellen dem Fachmann bekannte Merkmale dar. Anspruch 5 enthält einfache Formatierungsmerkmale, die Standard für HTML Dokumente sind. Die Ansprüche 10-13 beschreiben Steuerelemente, die (a) standardmäßig in HTML Formularen enthalten sind (D10, S. 230, Abschnitt 17.6, "The Select, Optgroup, and Option elements") oder in dem Fachmann geläufiger Weise mit Hilfe von Java oder mit Hilfe anderer Interpreter- oder Scriptsprachen implementiert werden können. Bei den Ansprüchen 14 und 15 handelt es sich ebenfalls um fachübliche Maßnahmen.

Die Ansprüche 16-21 ergeben sich durch nicht erfinderische Kombination mit den Dokumenten D5, D6 oder D7. Es handelt sich um eine einfache Kombination von bekannten Merkmalen, da die Problemstellung des Anspruchs 1 unabhängig von der Problemstellung der Ansprüche 16-21 zu lösen ist.

**4 ABHÄNGIGE ANSPRÜCHE 2, 10-13**

Die im abhängigen Ansprüche enthaltene Merkmalskombination ist aus dem vorliegenden Stand der Technik weder bekannt, noch wird sie durch ihn nahegelegt. Die Gründe dafür sind die folgenden:

Anspruch 2 spezifiziert, dass die Bildschirmdarstellungen durch eine Fenster-Programmroutine des Betriebssystems des Terminal-Servers auf der Basis von Fenster- und Objektparametern erzeugt werden. Dies schließt HTML basierte Systeme aus.

Das dann als nächstliegender Stand der Technik anzusehende Dokument ist D9. Die in D9 beschriebenen, auf der Client Seite erzeugten Bildschirmdarstellungen offenbaren lediglich eine lokale Echofunktion für Buchstaben, d.h. eingegebener Text erscheint ohne Verzögerung und mit einer vermutlich korrekten Formatierung auf dem Bildschirm.

Es gibt in D9 keinen Hinweis darauf, dass die Problemstellung erkannt wurde, dass die Latenzzeit beim Übergang zwischen verschiedenen Eingabefeldern einen wesentlichen Anteil der vom Benutzer erfahrenen Latenzzeit ausmachen kann. Der Fachmann würde daher - ausgehend von D9 - keine Schritte vornehmen, die zu einer Reduzierung der Latenzzeit beim Übergang zwischen verschiedenen Eingabefeldern führen

In Bezug auf das Schreiben der Anmelderin vom 24.02.05 (eingegangen 03.03.2005) werden seitens der Prüfungsabteilung folgende Erläuterungen abgegeben:

Die Formulierung "im wesentlichen ohne Rückbestätigung" im unabhängigen Anspruch 1 ist unklar und ist daher nicht geeignet, einen Unterschied zum Stand der Technik zu begründen (siehe auch Punkt VIII dieses Bescheids).

Die Anmelderin argumentierte sinngemäß damit, dass der Fachmann HTML-Dokumente nicht mit einem Übertragungsverfahren mit einer verringerten Anzahl von Rückbestätigungen übertragen würde. Dies ist seitens der Prüfungsabteilung nicht nachvollziehbar.

Die Anmelderin wurde auf das Dokument D7 im Recherchebericht hingewiesen, das ein Übertragungsverfahren über eine Verbindung mit hohen Latenzzeiten mit einer verminderten Anzahl von Bestätigungen offenbart (siehe z.B. Seite 16, Zeile 3-5) und in dem dieses Verfahren für die Kommunikation zwischen Web-Server und Browser eingesetzt wird (vgl. z.B. Fig. 2).

In Bezug auf das Schreiben vom 17.6.05 der Anmelderin zu diesem Punkt wird darauf hingewiesen, dass die Anmelderin sich auf ein Dokument (DE-A-10200165) bezieht, das

nicht Teil der Anmeldung ist und zudem erst nach dem Prioritätsdatum der vorliegenden Anmeldung veröffentlicht wurde. Ein Verweis auf dieses Dokument, um Klarheitsprobleme bei der bestehenden Anmeldung zu lösen, ist nicht möglich. Davon einmal abgesehen scheint dieses Dokument dem Fall von D7 zu entsprechen. In beiden Dokumenten werden durch Protokollumsetzer TCP-Verbindungen auf ein zweites Übertragungsprotokoll umgesetzt, dass auf die Eigenschaften der Satellitenstrecke abgestimmt ist und eine verminderte Anzahl von Bestätigungen verwendet.

Weiterhin haben die diversen Auto-Tabbing Lösungen für HTML-Formulare zur Folge, dass mehrere Felder nacheinander bearbeitet werden können, ohne dass dazu Rückbestätigungen zum Server geschickt werden müssen. Beim Einsatz von Java-Script Lösungen können auch komplexere Funktionen autonom auf der Client-Seite ausgeführt werden. Ein Übertragungsverfahren mit einer verringerten Zahl von Rückbestätigungen hat daher keine erkennbaren Auswirkungen.

Nach Auffassung der Prüfungsabteilung fehlen im unabhängigen Anspruch 1 Merkmale, die einen technischen Unterschied zum Stand der Technik begründen. Insbesondere sind keine technischen Merkmale vorhanden, die den Einsatz von HTML-basierten Formularen ausschließen.

Die Begriffe Terminal-Server und Terminal-Server-Client haben nach derzeitigem Kenntnisstand der Prüfungsabteilung keine derart klar umrissene Bedeutung, dass die Verwendung von HTML-Formularen dadurch ausgeschlossen ist.

### **Zu Punkt VIII**

#### **Bestimmte Bemerkungen zur internationalen Anmeldung**

Die Anmeldung erfüllt nicht die Erfordernisse des Artikels 6 PCT, weil die Ansprüche 1, 11 und 16 nicht klar sind.

Die Formulierung "im wesentlichen ohne Rückbestätigung", die im unabhängigen Anspruch 1 und in Anspruch 16 verwendet wird, ist unklar. Ebenso ist die Formulierung "im Wesentlichen gleichzeitig" in Anspruch 11 unklar. Es handelt sich hierbei handelt es sich um vage Formulierungen, die es nicht gestatten den Schutzbereich

genau zu bestimmen bzw. eine Abgrenzung gegen den Stand der Technik vorzunehmen.

Anspruch 1 enthält zusätzlich den Ausdruck "insbesondere" in Verbindung mit technischen Merkmale. Der genaue Umfang des Anspruchs ist daher unklar. Der Anspruch entspricht somit nicht den Anforderungen der Regel 6.4 PCT, dass besondere Ausführungsformen einer Erfindung als abhängige Ansprüche formuliert werden sollten.

Weiterhin scheint die Beschreibung in der Passage Seite 6, Zeile 28 bis Seite 7, Zeile 10 keine technisch sinnvolle Lehre zu enthalten. Es ist unklar, wie ein eventueller Absturz der auf dem Client ablaufenden Browsersoftware zu einem Absturz des Datenverarbeitungsprogramms auf dem Server führt.

In Bezug auf das Schreiben vom 17.6.05 der Anmelderin zu diesem Punkt wird darauf hingewiesen, dass die Anmelderin sich auf ein Dokument (DE-A-10200165) bezieht, das nicht Teil der Anmeldung ist und zudem erst nach dem Prioritätsdatum der vorliegenden Anmeldung veröffentlicht wurde. Ein Verweis auf dieses Dokument, um Klarheitsprobleme bei der bestehenden Anmeldung zu lösen, ist nicht möglich.